



Im Monsterladen

Heute herrscht großer Trubel im Monsterladen. Viele Monster sind gekommen, um sich für das lange Wochenende mit Vorräten einzudecken.

Die Verkäuferin, Frau Langarm, gerät ganz schön ins Schwitzen.

Sie sagt: „Ruhe, bitte, alle werden der Reihe nach bedient!“

Frau Süßkopf sagt: „Ich brauche vier klebrige Knollenblätterpilze.“

Dann sagt sie: „Haben Sie welche da?“

„Natürlich, meine Liebe!“ sagt Frau Langarm.

„Sie sind sogar im Angebot. Und ich habe auch noch etwas vergammeltes Gemüse da“, sagt sie.

Frau Süßkopfs Kind, der kleine Schreihals, sagt: „Maaaamaaa, ich mag kein Schimmelgemüse. Bekomme ich einen Schneckenlölly?“

Doch die Verkäuferin sagt: „Schneckenlöllis sind leider aus.“

Sie sagt: „Möchtest du vielleicht eine Tüte Pupsbonbons? Sie sind extra stinkig heute.“

Hinter ihrem Rücken sagt Herr Blutwurm: „Hey, ich möchte heute auch noch was bestellen!“

Fräulein Rosalie, die alte Tentakelschnecke, lächelt nur und sagt: „Sie werden schon noch zu ihren Glubschaugen kommen, mein Lieber!“ Da schnaubt er genervt.

„In der Ruhe liegt die Kraft“, sagt sie.

Wütend dreht sich Herr Blutwurm um und sagt: „Mischen Sie sich bloß nicht ein, Sie hässlicher alter Tintenfisch!“

Doch Frau Rosalie freut sich über das Kompliment und sagt: „Bleiben Sie ganz ruhig.“ Herr Blutwurm verdreht die Augen.

„Ich habe alle Zeit der Welt und lasse Sie gern vor.“, sagt sie.

Verblüfft verliert der Wüterich seine rote Farbe und sagt: „ÄÄÄH, das ist aber sehr dämlich von Ihnen, Sie alte Schreckschraube!“

Schließlich sind alle Monster bedient, verlassen fröhlich den Laden und sagen: „Habt noch einen scheußlichen Tag!“



› Monstergesichter für die Tafel und klein für die Schüler

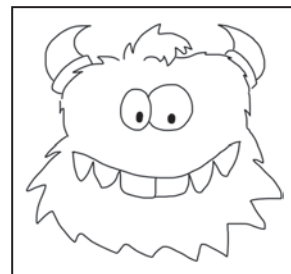
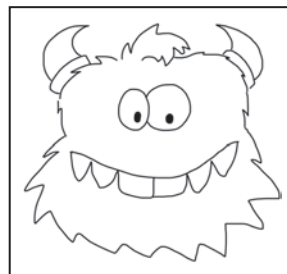
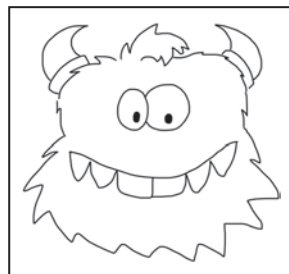
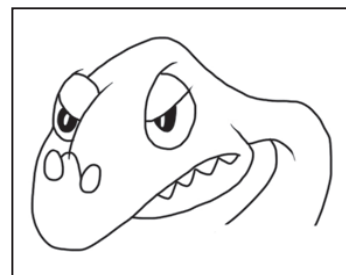


- leere Wortkarten
- 1 Monster zur Erweiterung der Wortkarten (neutral)
- Eintrag für das Monstercheckbuch (Merkheft)

Das Wortfeld „sagen“

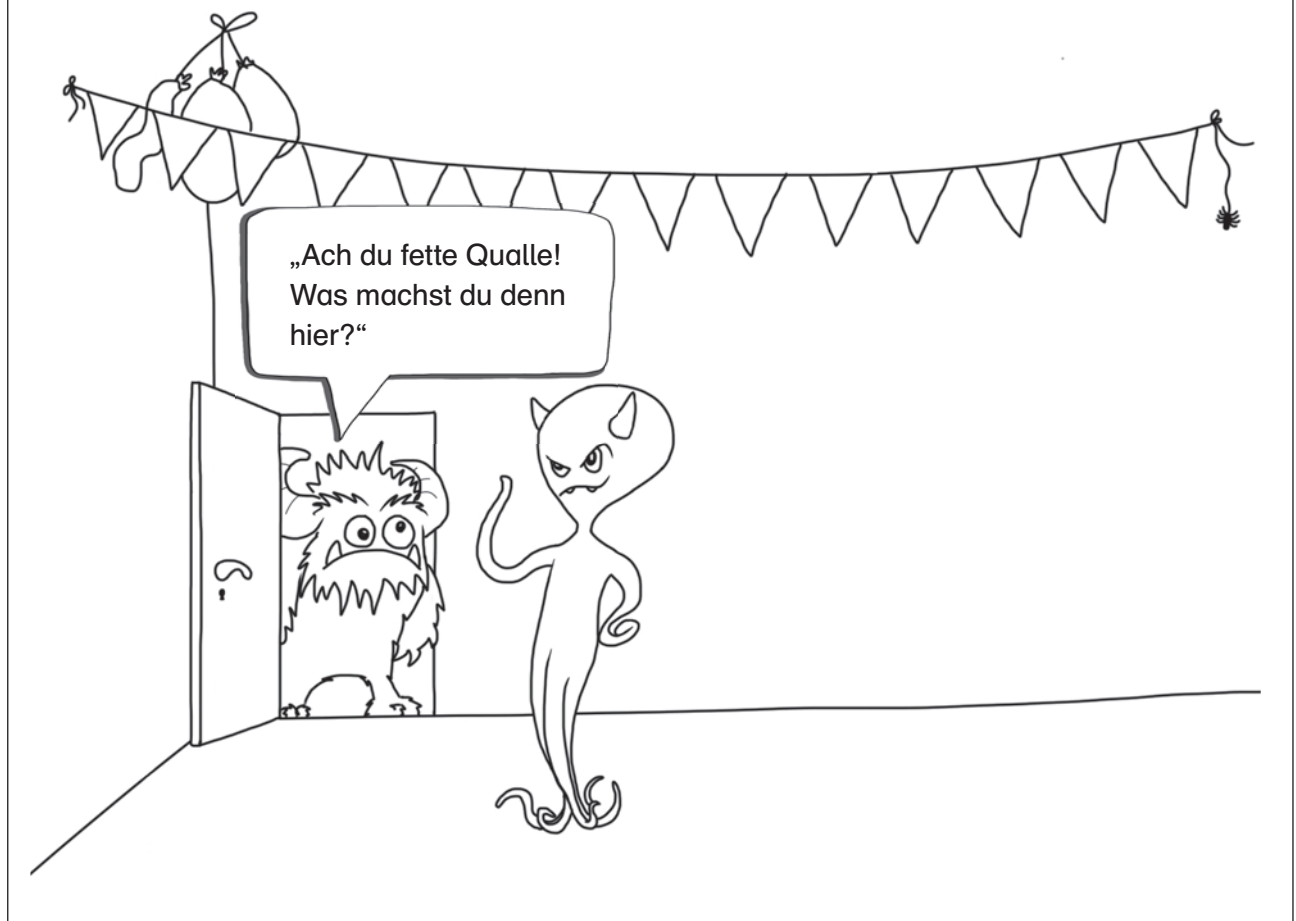


Damit deine Geschichte interessant und abwechslungsreich wird, musst du darauf achten, passende Wörter aus dem Wortfeld „sagen“ zu verwenden.





Szenisches Spiel 2



Den Schülern leere Sprechblasen zum Beschriften (siehe S. 8) austeilen.
Reflexionskarte S. 35

Szenisches Spiel 2

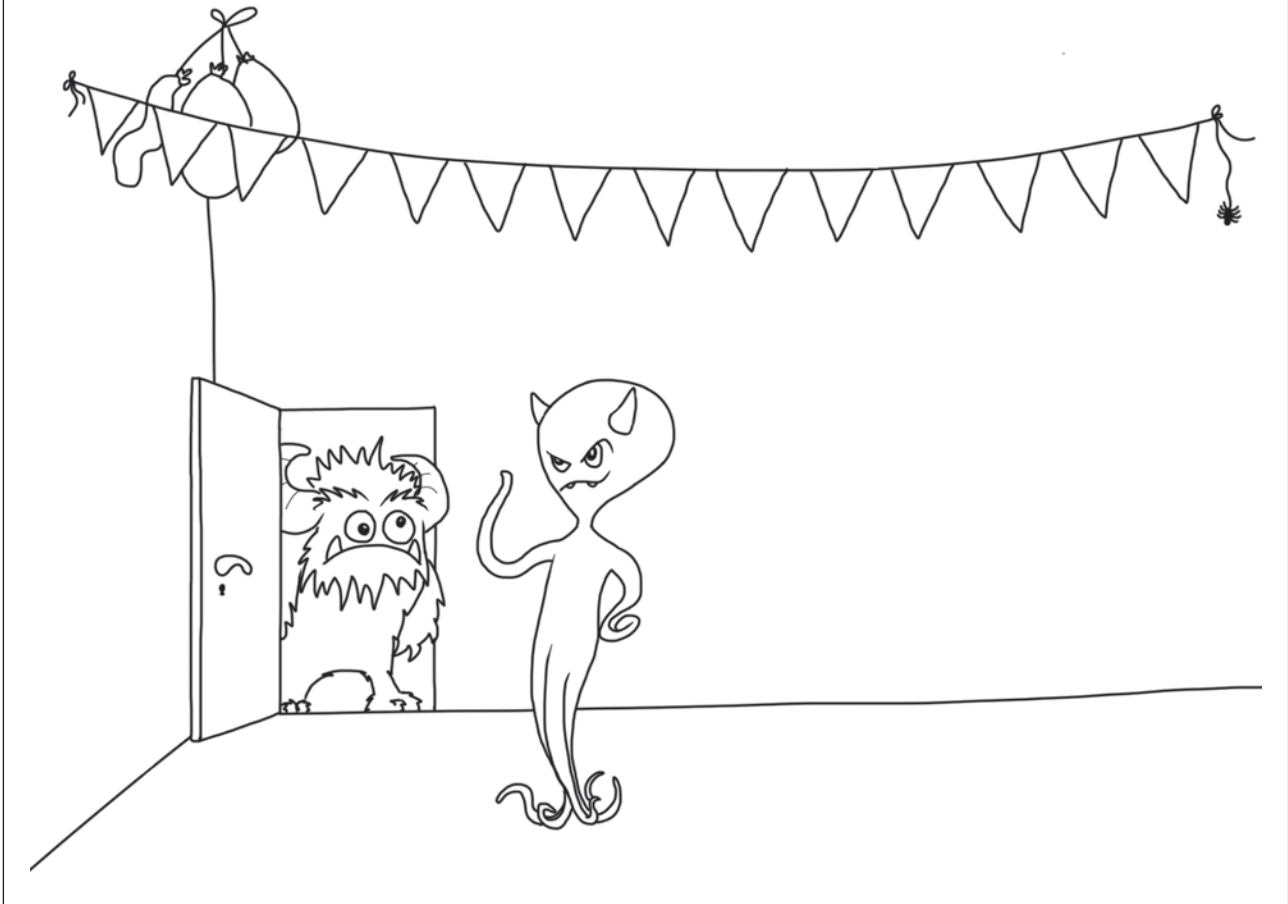
Auftragskarte

1. Verteilt die Rollen. Wer ist *Karlo Krake* und wer *Hugo Haarig*?
2. Wie geht das Gespräch weiter?
 - Füllt die Sprechblasen mit passenden Sätzen.
 - Achtet darauf, dass das Gespräch zusammenpasst.
3. Übt das Gespräch.
 - Wie müsst ihr betonen?
 - Wollt ihr eure Stimmen verstellen?
 - Versucht, Mimik und Gestik einzusetzen.
4. Probt euren Auftritt.
 - Braucht ihr einen „Spickzettel“?
 - Denkt daran, laut und deutlich zu sprechen.

Reflexionskarte S. 35



Szenisches Spiel 3



Den Schülern leere Sprechblasen zum Beschriften (siehe S. 8) austeilten.
Reflexionskarte S.35

Szenisches Spiel 3

Auftragskarte

1. Verteilt die Rollen. Wer ist *Karlo Krake* und wer *Hugo Haarig*?
2. Schreibt ein **Begrüßungsgespräch**.
 - Füllt die Sprechblasen mit passenden Sätzen.
 - Achtet darauf, dass das Gespräch zusammenpasst.
3. Übt das Gespräch.
 - Wie müsst ihr betonen?
 - Wollt ihr eure Stimmen verstellen?
 - Versucht, Mimik und Gestik einzusetzen.
4. Probt euren Auftritt.
 - Braucht ihr einen Spickzettel?
 - Denkt daran, laut und deutlich zu sprechen.

Reflexionskarte S.35



Reflexionskarte

Kreuze Zutreffendes an.

- ☐ Du sprichst so laut, dass ich dich gut hören kann.
- ☐ Du sprichst deutlich.
- ☐ Du drückst Gefühle mit der Stimme aus (laut/leise/brummend ...).
- ☐ Du drückst Stimmungen mit deinem Gesicht aus (lächeln, grinsen, grimmig schauen, ...).
- ☐ Du drückst Stimmungen mit deinem Körper aus (Arme verschränkt, Schultern beugen, mit dem Fuß stampfen, ...).

Das gefällt mir besonders gut:

Hier habe ich einen Tipp für dich:

Szenisches Spiel 4

Ein Satz, viele Möglichkeiten

Schreibe auf, wie die jeweiligen Personen formulieren würden.

Situation: Er/Sie/Es kann die Schuhe nicht zubinden und fragt nach Hilfe.



Situation: Er/Sie/Es findet den Weg zur Monsterschule nicht.



Suche dir einen Partner.

1. Lest euch die Sätze gegenseitig vor und verbessert.
2. Lest die Sätze bewusst betont vor und setzt Mimik und Gestik ein.